

Telefon: 0 233-24383  
Telefax: 0 233-21563

**Kulturreferat**  
Abteilung 1  
Bildende Kunst, Darstellende  
Kunst, Film, Literatur, Musik,  
Stadtgeschichte, Wissenschaft  
KULT-ABT1

## **Münchner Symphoniker retten!**

**Antrag 14-20 / A 03311 von Herrn StR Richard Quaas, Frau StRin Beatrix Burkhardt, Herrn StR Walter Zöllner, Herrn StR Marian Offman, Frau StRin Ulrike Grimm, Frau StRin Kristina Frank, Herrn StR Klaus Peter Rupp, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Kathrin Abele, Herrn StR Horst Lischka, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herrn StR Christian Vorländer vom 03.08.2017**

### **Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10228**

2 Anlagen:

1. Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 03311
2. Stellungnahme der Stadtkämmerei

### **Beschluss des Kulturausschusses vom 26.10.2017 (VB)**

Öffentliche Sitzung

#### **I. Vortrag des Referenten:**

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Anlass für die Vorlage ist der im Betreff genannte Antrag der Stadtratsfraktionen der CSU und der SPD, dass das Kulturreferat dem Stadtrat einen Finanzierungsvorschlag unterbreiten möge, durch den der Fortbestand der Münchner Symphoniker gesichert werden kann.

Hintergrund für diesen Antrag ist die Tatsache, dass die Stadtparkasse München (SSKM), die die Münchner Symphoniker seit 2004 sowohl durch Sponsoring als auch durch Spenden fördert, ihre Unterstützung reduziert. Die jährliche Spende, die bisher die Höhe von 450.000 Euro betrug, wird ab 2017 pro Jahr um jeweils 150.000 Euro reduziert. Ab 2019 wird diese Spende komplett entfallen. Um die Existenz der Münchner Symphoniker weiter sichern zu können, muss die so entstehende Finanzierungslücke geschlossen werden.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

Die Münchner Symphoniker nehmen eine ganz besondere Rolle im Musikleben der Stadt ein. Es gelingt ihnen, ein möglichst breites Publikum anzusprechen und gesellschaftlich in viele Bereiche hineinzuwirken. So engagieren sich die Münchner Symphoniker sehr im Kinder- und Jugendbereich und bieten darüber hinaus eine große Zahl von niedrigschwelligem Angeboten in Zusammenarbeit mit der Arbeiterwohlfahrt an. Auch arbeitet

das Orchester beispielsweise mit dem Mittelstufenorchester des Pestalozzigymnasiums München zusammen und plant Kooperationen mit weiteren Schulen. Die Live-Aufführungen von Film-Musiken ebenso wie die spannenden musikspartenübergreifenden Projekte mit den Bands EinshochSechs und Dreiviertelblut haben das Publikum der Münchner Symphoniker noch einmal stark erweitert.

Inhaltlich-programmatisch wie auch qualitativ-interpretatorisch hat sich das Orchester in den letzten Jahren stark weiterentwickelt und unter seinem Chefdirigenten Kevin John Edusei sein Profil noch einmal deutlich geschärft. Gerade die zahlreichen Projekte, die dem Publikum neben dem klassisch-romantischen Traditionsrepertoire die Begegnung mit neuen und ungewohnten Musikwelten ermöglichen, haben den Münchner Symphonikern auch große Aufmerksamkeit weit über die Grenzen Münchens hinaus verschafft.

Das bereits 1945 unter dem Namen „Symphonie-Orchester Graunke“ gegründete Orchester wurde 1990 in „Münchner Symphoniker“ umbenannt und viele Jahre vom Freistaat Bayern und von der Landeshauptstadt München gefördert. Im Zuge der Haushaltskonsolidierung 2002 / 2003 stellte die Stadt ihre Zuwendung an das Orchester ein und die Stadtsparkasse München (SSKM) sprang sowohl mit einem hohen Sponsoring- als auch einem Spendenbetrag ein. Seit 2004 beträgt der jährliche Sponsoringbetrag 500.000 €, die Spende zuletzt 450.000 €.

Wie bereits oben dargelegt, reduziert die Stadtsparkasse München (SSKM), die die Münchner Symphoniker seit 2004 fördert, die jährliche Spende ab 2017 pro Jahr um jeweils 150.000 €. Ab 2019 wird diese Spende komplett entfallen. Um die Existenz der Münchner Symphoniker weiter sichern zu können, muss die so entstehende Finanzierungslücke geschlossen werden, da das Orchester nicht in der Lage ist, den Wegfall einer Zuwendung in Höhe von jährlich 450.000 € ab dem Jahr 2019 aus eigener Kraft zu kompensieren. Die aktuellen Zuwendungen / Förderungen reichen momentan zur knappen Deckung der Fixkosten des Orchesters. Für 2017 ist es dem Orchester nach eigenen Angaben gelungen, durch die Akquirierung einmaliger Spenden von Privatpersonen, Einsparungen sowie eine Projektförderung die Finanzierungslücke wenigstens teilweise zu schließen. Mehr als eine Einsparung in Höhe von 10.000 € im Jahresetat können die Münchner Symphoniker dauerhaft nicht aufbringen, ohne die eigene Existenz zu gefährden. Um das vielfältige und wichtige musikalische Angebot aufrechterhalten zu können, benötigt das Ensemble ab 2018 entsprechend hohe Zuwendungen. Der Freistaat Bayern hat seine Unterstützung des Orchesters in den letzten Jahren bereits mehrfach deutlich erhöht – aktuell beträgt die Fördersumme 2.700.000 € – und kann deshalb nicht einspringen.

### 3. Darstellung der Kosten und der Finanzierung

#### 3.1 Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit

	dauerhaft	einmalig	befristet
<b>Summe zahlungswirksame Kosten</b>	440.000,-- ab 2019	290.000,-- in 2018	
davon:			
Personalauszahlungen* (Zeile 9**)			
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*** (Zeile 11**)			
Transferauszahlungen (Zeile 12**)	440.000,--	290.000,-- in 2018	
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13**)			
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14**)			
<b>Nachrichtlich Vollzeitäquivalente</b>			

\* Die nicht zahlungswirksamen Kosten (wie z. B. interne Leistungsverrechnung, Steuerumlage, kalkulatorische Kosten) können in den meisten Fällen nicht beziffert werden. Bei Besetzung von Stellen mit einem Beamten/einer Beamtin entsteht im Ergebnishaushalt zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von etwa 40 Prozent des Jahresmittelbetrages.

\*\* bezieht sich auf das Finanzrechnungsschema

\*\*\* ohne arbeitsplatzbezogene IT-Kosten

Ab 2015 gelten für die Verrechnung der Leistungen mit it@M die vom Direktorium und der Stadtkämmerei genehmigten Preise. Die zur Zahlung an it@M erforderlichen Mittel für die Services „Arbeitsplatzdienste“ und „Telekommunikation“ werden im Rahmen der Aufstellung des Haushalts- bzw. Nachtragshaushaltsplanes in die Budgets der Referate eingestellt. Eine gesonderte Beschlussfassung über die Mittelbereitstellung ist daher nicht mehr erforderlich. Sonstige IT-Kosten, wie z.B. Zahlungen an externe Dritte, sind hier mit aufzunehmen!

### 4. Abstimmungen

Die Stadtkämmerei stimmt der Vorlage nicht zu (siehe Anlage 2).

Die Vorlage muss als Nachtrag behandelt werden, da die Unterlagen, die zur Beurteilung des Sachverhaltes erforderlich waren, erst von den Münchner Symphonikern erstellt und dann von der Verwaltung noch geprüft werden mussten. Eine Behandlung in diesem Ausschuss ist notwendig, weil nur so gewährleistet werden kann, dass die Münchner Symphoniker ab 2018 gefördert werden können.

Der Korreferent des Kulturreferats, Herr Stadtrat Quaas, sowie die Verwaltungsbeirätin für

Musik, Philharmoniker, Frau Stadträtin Caim, haben Kenntnis von der Vorlage.

## **II. Antrag des Referenten:**

1. Mit einer einmaligen Zuwendung an den Münchner Symphoniker e. V. in Höhe von 290.000 € im Jahr 2018 sowie mit einer dauerhaften Zuwendung in Höhe von 440.000 € ab dem Jahr 2019 besteht Einverständnis.
2. Vorbehaltlich der endgültigen Beschlussfassung der Vollversammlung im November 2017 empfiehlt der Fachausschuss, das Kulturreferat zu beauftragen, sowohl die einmalig als auch die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel zum Schlussabgleich für den Haushalt 2018 bzw. zur Haushaltsplanaufstellung 2019 bei der Stadtkämmerei bei Produkt Förderung von Kunst und Kultur (Produkt-Nr. 36250100, IA wird neu eingerichtet) anzumelden.  
Das Produktkostenbudget erhöht sich um 290.000 € im Jahr 2018 einmalig und um 440.000 € ab dem Haushaltsjahr 2019 dauerhaft.
3. Der Antrag 14-20 / A 03311 von Herrn StR Richard Quaas, Frau StRin Beatrix Burkhardt, Herrn StR Walter Zöller, Herrn StR Marian Offman, Frau StRin Ulrike Grimm, Frau StRin Kristina Frank, Herrn StR Klaus Peter Rupp, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Kathrin Abele, Herrn StR Horst Lischka, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herrn StR Christian Vorländer vom 03.08.2017 ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
4. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

## **III. Beschluss:** nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand entscheidet endgültig die Vollversammlung des Stadtrats im November 2017.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende:

Der Referent:

Josef Schmid  
2. Bürgermeister

Dr. Hans-Georg Küppers  
Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I., II. und III.  
über D-II-V/SP  
an die Stadtkämmerei  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

---

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.

2. Abdruck von I. mit V.

an StD

an GL-2 (4x)

an Abt. 1 (2x)

mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den .....

Kulturreferat